



Verbund Schule³

Proteste gegen den Schulträger in Wuppertal

Wie im vergangenen Jahr bereits angekündigt, finden regelmäßig öffentliche Proteste gegen unhaltbare Zustände an unseren Schulen statt.



Dorothee Kleinherbers-Boden
Schulleiterin
Else Lasker-Schüler
Gesamtschule
Wuppertal

DOROTHEE KLEINHERBERS-BODEN

Bereits im August 2019 stand für die Gesamtschule Else Lasker-Schüler in Wuppertal fest: dies wird ein „heißer“ Herbst und Winter. Seit über 15 Jahren vertritt die Schulträger (die Stadt Wuppertal) die Schulgemeinde, indem immer wieder betont wird: Die Gesamtschule Else Lasker-Schüler bekommt eine Gesamtanierung. Weder durch das Programm „Gute Schule 2020“ noch durch unzählige Anträge von Seiten der Schulleitung, der Schulkonferenz, der Schülermitverwaltung und der Schulpflegschaft ließ sich der Schulträger überzeugen, dass diese Gesamtanierung nicht mehr länger aufgeschoben werden kann.

Untätigkeit des Schulträgers

Protestbriefe, eine umfangreiche Unterschriftensammlung und zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Stadt führten zu nichts, so dass wir im Sommer 2019 beschlossen, unseren Protest öffentlich zu machen. Durch die zusätzliche Einrichtung von

zwei „Internationalen Klassen“ im Jahr 2015, durch die zusätzliche Einrichtung einer sogenannten Überhangklasse vor drei Jahren ist die Raumnot der Schule bis zu einem unerträglichen Ausmaß angewachsen. Seit Gründung der Schule vor mehr als 30 Jahren gibt es keine Differenzierungsräume, keine Ganztagsräume und viele Klassenräume sind für 30 Schüler*innen schlichtweg zu klein, so dass noch nicht einmal der feuerpolizeilich vorgeschriebene Fluchtweg freigehalten werden kann. Der bauliche Zustand des Gebäudes ist desolat, da „Schönheitsreparaturen“ von der Stadt mit Blick auf die anstehende Grundsanierung nicht durchgeführt werden. So haben unsere Schüler*innen eine Lernumgebung, die keinerlei Wertschätzung ausdrückt.

Verantwortung beim MSW

Das Bündnis „Schule³“ ist ein Zusammenschluss von Schulen in NRW, die an schwierigen Standorten hervorragende Arbeit

leisten (müssen). Dass die Gesamtschule Else Lasker-Schüler sehr gute Konzepte entwickelt und umgesetzt hat, um unter schwierigsten Bedingungen erfolgreich Bildungschancen junger Menschen zu eröffnen und Bildungserfolge zu verzeichnen, wurde spätestens durch die Nominierung zum Deutschen Schulpreis 2017 sichtbar. Da wir bereits bei unserer ersten Bewerbung in der Gruppe der 14 besten Schulen Deutschlands platziert wurden, können wir sehr selbstbewusst behaupten, dass bei uns hervorragende Arbeit geleistet wird – überwiegend auf dem Rücken eines sehr engagierten Kollegiums und eines sehr gut zusammenarbeitenden Schulleitungsteams. Diese Arbeit sollte vom Ministerium wahrgenommen und unterstützt werden, weshalb ich als Schulleiterin im Bündnis „Schule³“ mitarbeite, damit unsere Forderungen gehört werden und endlich Hilfestellung für die Schulen an schwierigen Standorten geleistet wird. Seit September 2019 führt „Schule³“ fast jeden Monat eine öffentliche Aktion durch, um darauf aufmerksam zu machen, dass unsere Schulen schnellstmöglich Unterstützung durch das Ministerium brauchen.

Aktuelles auf der Home-Page:
► www.schule-hoch-3.de.



„ELSE“ sagt wie es ist!

Vor diesem Hintergrund führte die Gesamtschule Else Lasker-Schüler in den letzten Monaten zwei große Aktionen durch: eine Demonstration im November 2019 mit der gesamten Schule zum Rathaus in Wuppertal-Barmen, um den Politikern der Stadt unsere Forderungen zu übergeben, und im Januar 2020 eine Sprechchor-Aktion vor dem Hauptbahnhof mit 250 Schüler*innen als Aktion im Rahmen von „Schule³“.

Auf die lange Bank ...

Auf kommunaler Ebene hat es als Reaktion Gespräche mit der Stadtspitze gegeben, wobei Umsetzungsschritte erst für 2024 angekündigt wurden. Mit dem Ministerium war Schule³ bereits vor den Sommerferien 2019 im Gespräch, ein Sozialindex ist angekündigt, aber seine Umsetzung soll nicht vor dem Schuljahr 2021/22 erfolgen.

Dieses Tempo ist schwer erträglich! Wir haben öffentlich protestiert, weil in allen Bereichen schnelle Reaktionen nottun!



Oben: Vor dem Hauptbahnhof in Wuppertal
Unten: Sprechchor mit den Forderungen von „Schule hoch³“
Fotos D. Boden